

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 20 (1958)
Heft: 4

Rubrik: Der Traktorfahrertest

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

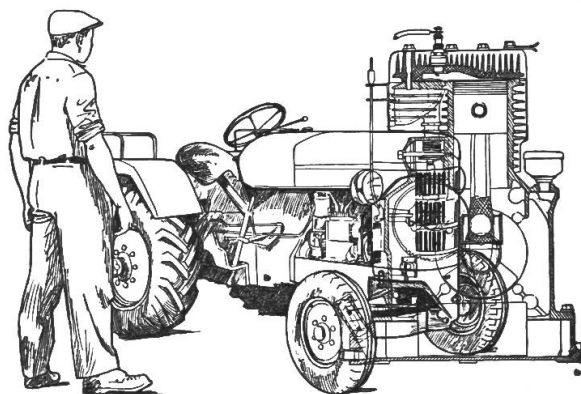
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prüfen Sie sich selbst, ob Sie ein guter Traktorfahrer sind?



Der Traktorfahrertest

Wenn Ihre Kenntnisse überwiegen,
ist Traktorfahren ein Vergnügen!

Fragen

32. Wenn Sie die Funktion der Lichtmaschine am Traktor genau kennen, werden Sie wissen, dass sie eine wichtige Arbeit während der Zeit des Traktoreinsatzes auszuführen hat. Leider wird gerade die Lichtmaschine sehr stiefmütterlich behandelt. Stellen Sie fest, dass beispielsweise die Batterie schlecht geladen wird, und somit auch die Leuchtkraft der Scheinwerfer nachlässt, dann ist es höchste Zeit, sich dieses wichtigen Aggregates zu erinnern. Obwohl die Lichtmaschine keineswegs vom Laien geöffnet werden soll, gibt es ungeahnte Möglichkeiten, beim Versagen dieses Aggregates Hand anzulegen. Was sollten Sie vor allen Dingen prüfen und überwachen? An welchen Stellen haben Sie mit Vorsicht zu arbeiten? Ein guter Traktorfahrer wird dies ohne weiteres wissen und beantworten können.

33. Verlassen wir das Gebiet der Elektrotechnik und denken wir an die kalten Monate, die vor allem dem wassergekühlten Motor des Traktors zu schaffen machen. Aus diesem Grunde ist es wichtig, sich schon jetzt mit . . . , ja, mit was wohl, vertraut zu machen? Was könnte passieren, wenn plötzlich Frost eintritt? Was müssen Sie also jetzt schon durchführen?

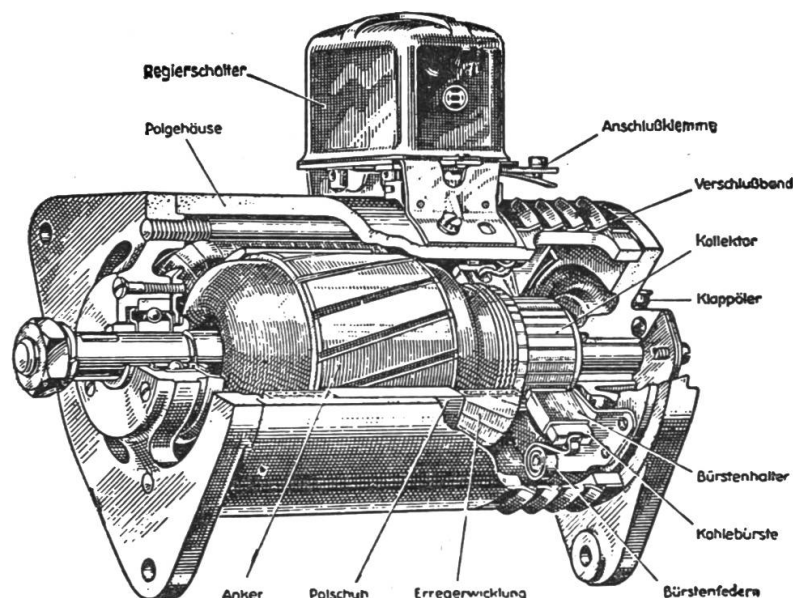
34. Wissen Sie auch, dass in den kalten Monaten das Öl zähflüssiger wird und Anlasschwierigkeiten auftreten können? Ist es Ihnen nicht auch schon passiert, dass bei genügendem Vorglühen und aller Vorsichtsmassregeln der Motor nicht anspringt? Hier hilft ein kleiner Kniff, den man stets beachten sollte. An was wird wohl gedacht?

35. Denken Sie auch an die Reifen des Traktors, die doch das ganze Jahr hindurch auf Acker und Strasse unbeirrt ihre Bahn rollten. Nun, Sie sollten sie gerade jetzt vor der Ueberwinterung einmal durchsehen. Worauf muss besonders geachtet werden und was tut den Reifen während der Winterszeit gut?

. . . und hier die Antworten:

32. Die Lichtmaschine ist gleichfalls ein Aggregat, das stiefmütterlich behandelt wird. Auch hier gilt es, Pflegearbeiten durchzuführen, um Funktionsstörungen von vornherein auszuschalten. Zunächst sei gesagt, dass man sich nicht an den verplombten Reglerschalter wagen darf. Jede Beschädigung durch den Traktorfahrer kann zu Unannehmlichkeiten führen; denn an diesem wichtigen Teil kann nur der Fachmann etwas unternehmen. Wichtig ist vor allem die ständige Ueberprüfung des Keilriemens. Bei losem Sitz kann er schleifen, und dadurch läuft die Lichtmaschine nicht richtig mit. Ein ordnungsgemässes Aufladen der Batterie ist damit in Frage gestellt. Ein Nachstellen der Schwenkarmbefestigung kann schnelle Hilfe bringen. Abgenutzte Keilriemen sind sofort zu erneuern. Sehr wichtig sind auch hier die Kabelanschlüsse. Prüfen Sie ständig diese Anschlüsse auf festen Sitz und

Schnitt durch eine Lichtmaschine mit aufgebautem Reglerschalter.



ziehen notfalls die Muttern nach. Gerade die starken Erschütterungen, denen der Traktor ausgesetzt ist, bewirken ein öfteres Lockern der Kabelanschlüsse. Genau wie beim Anlasser verschmutzen auch Kollektor und Kohlebürsten. Sie werden mittels eines mit Benzin durchtränkten Lappens schnell gereinigt. Stark abgenutzte Bürsten sollten auch hier ausgewechselt werden. Weiter wäre noch auf richtigen Masseanschluss zu achten. Entweder ist die Mutter nachzuziehen oder aber darauf zu achten, dass nicht etwa am Masseanschluss Rost angesetzt ist. Die Rostentfernung ist sehr einfach und kann von jedem Traktorfahrer selbst vorgenommen werden. Dabei sollte die Schraube gelockert und gut mit einem Metallgegenstand blankgerieben werden, um einen neuen guten Kontakt herzustellen.

33. Ja, die Antwort werden Sie sicherlich selbst gefunden haben. Es wird hier an die Beimischung von Gefrierschutzmittel zum Kühlwasser gedacht. Jede Tankstelle ist in der Lage, für die Füllung die entsprechende Mischung herzustellen. Es sei jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass man vorher möglichst den Kühler reinigen sollte. Wie das gemacht wird, haben Sie sicherlich bereits im August-Heft gelesen. Weiterhin ist zu empfehlen, für die kalte Jahreszeit entweder eine Kühlerjalousie anzubringen oder aber bis etwa zur Hälfte des Kühlers (von unten gesehen) einen Pappdeckel anzubringen. Er hat den Zweck, die kalte Luft nicht unmittelbar an die Kühlerlamellen heran zu lassen; denn bei Stillstand in kalter Jahreszeit kühlt sich das Kühlwasser zu schnell ab und wird erst wieder nach längerem Lauf des Motors erwärmt. Denken Sie stets an die richtige Betriebstemperatur zwischen 75 und 80 Grad. Sind Sie unterwegs und setzen den Motor still, um sich einige Zeit bei Kollegen aufzuhalten oder dgl., dann sorgen Sie dafür, dass der Motor samt Kühler mit einer Decke gut abgedeckt wird. Diese kleine Arbeit haben Sie auch bei Ihren Pferden durchgeführt, um sie nicht so schnell abkühlen zu lassen. Ihr Motor wird es Ihnen ebenfalls danken. Vergessen Sie aber nicht, bei Wiedereinbetriebsetzen des Traktors die Decke abzunehmen. Etwas Frischluft bekommt Motor und Kühler immer

gut, nur nicht vollkommene Auskühlung, weil sonst das Oel zu dickflüssig ist, die Laufbahn des Zylinders nicht schnell genug schmieren kann und dadurch ein grösserer Abrieb entsteht, der zu Schäden führen kann.

34. Wie oft kommt es in der kälteren Jahreszeit vor, dass am Morgen der Motor gerne streikt. Oft rollt er etwas an, um dann wieder zu stehen. Das liegt zunächst am dickflüssigen Oel, das den Anlasser in seiner Funktion hemmt, weil der Motor nicht durchgedreht werden kann. Ausserdem hängen noch Kupplung und Triebwerk daran, die ebenfalls mitgedreht werden wollen. Sie wissen doch, auch im Triebwerk ist genügend Oel, das im dickflüssigen Zustand eine bremsende Wirkung ausübt. Pfiffige Traktorfahrer haben deshalb herausgefunden, dass man beim Anlassen stets die Kupplung ausrücken muss, um nur den Motor durchzudrehen. Sie werden sehen, das geht viel besser und schneller. Erst nach etwa 30 Sekunden sollte man langsam die Kupplung wieder einrücken, damit nun auch das Triebwerk im Leerlauf mitarbeitet.

35. Die Reif e n sind oft Stiefkinder des Traktorfahrers. Erst dann, wenn die Luft entweicht, wird gedonnert und geschimpft. Schuld daran ist aber nicht der Reifen, sondern der Traktorfahrer selbst. Wer seinen Traktor im Winter nicht aufbockt, wird bei der ersten Arbeit im Frühjahr feststellen, dass sich bald Risse zeigen, die sogar zur Vernichtung des Reifens führen, sobald das Gewebe gebrochen und zerstört ist. Vor allem darf der Traktor, wenn er nur kurze Zeit abgestellt wird, nicht in einer Oellache stehen. Oel greift den Gummi an und übt unverzüglich sein Vernichtungswerk aus. Zweckmässig ist, nach dem Aufbocken des Traktors die Reifen vom Luftdruck etwas zu befreien. Wir lassen dabei etwa $\frac{1}{3}$ der Luft heraus, um eine gewisse Entspannung zu gewährleisten. Wer noch ein weiteres tun will — eigentlich sollte es jeder Traktorfahrer wissen — wird die Reifen von den Felgen nehmen. Gewiss ist es eine nicht leichte Arbeit, aber sie wird viel Ärger beim künftigen Einsatz verhüten. Die Reifen werden auf defekte Stellen untersucht und notfalls dem Vulkaniseur zugestellt, damit sie im Frühjahr «fitt» sind. Nach dem Abnehmen der Reifen sind die Felgen zu untersuchen. Oft wird man feststellen, dass die Reifen fest an der Felge kleben. Durch Eindringen von Feuchtigkeit zwischen Wulst und Felge hat sich nämlich Rost gebildet, der am Felgenreand den Lack zerstört und Korrosionsschäden verursacht hat. Diese Stellen werden mit einer harten Bürste (Drahtbürste) gesäubert, mit einem Lappen nachgerieben, und dann sollte neue Farbe oder neuer Lack aufgetragen werden. Nach Trocknung der Stellen wird der Reifen wieder aufgelegt und nur bis zu $\frac{2}{3}$ mit Luft aufgepumpt. Derart gepflegte Reifen halten länger, und man hat die Gewissheit, dass keine Pannen im Arbeitseinsatz auftreten.

Die Fragen waren diesmal so gestellt, dass auch der noch «nachhinkende» Traktorfahrer den grössten Teil beantworten konnte. Sie sollten deshalb mindestens zwei der Fragen beantwortet haben, um ein einigermaßen guter Traktorfahrer zu sein. Wenn dem nicht so ist, sollten Sie sich ständig mit dieser Rubrik befassen, um stets für die Einsatzzeit gerüstet zu sein.

Ing. E. Neubauer